



LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel:

Entwicklung vermarktungsfähiger Naturerlebnisangebote zur Förderung der Sichtbarkeit des Naturparks Holsteinische Schweiz
-hier: Einstellung einer Fachkraft

Projektträger:

Name: Naturpark Holsteinische Schweiz e. V.

Ansprechpartner: Sonja Fuhrmann

e-mail: sonja.fuhrmann@naturpark-holsteinische-schweiz.de

Telefon: 04522-749378

Fax: 04522-749377

Anschrift: Schlossgebiet 9, 24306 Plön

Rechtsform: gemeinnütziger Verein

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?



Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Im Rahmen eines Zukunfts-Workshops des Naturparkvereins am 16.10.2017 wurde die künftige Ausrichtung der Naturparkentwicklung mit den Mitgliedern des Naturparkvereins (3 Kreise und 30 Gemeinden / Städte) gemeinsam diskutiert. Dabei herrschte Einigkeit, dass zu den wichtigsten zukünftigen Zielen die Verbesserung der Sichtbarkeit und Wahrnehmbarkeit seiner Angebote und Leistungen zählen muss. Ein besonderer Fokus soll auf Umweltbildung, Naturerlebnis und Besucherlenkung gelegt werden. In einem Kooperationsprojekt mit der Tourismuszentrale, die die tourismusfachliche Begleitung übernehmen würde, möchte der Naturpark Holsteinische Schweiz e. V. in einem auf drei Jahre angelegtem Projekt

- 1) seine Sichtbarkeit erhöhen (dabei soll ein digitales Update des Naturparks eine wichtige Rolle spielen, siehe gesonderter Antrag)
- 2) das Naturerlebnis touristisch mehr in Wert setzen,
- 3) die bereits geschaffene Erholungsinfrastruktur (Schwerpunkt Wandern / Wasserwandern) mit dem Thema Naturerlebnis verknüpfen.

Der Naturpark Holsteinische Schweiz soll in der Region bekannt werden als „erste Adresse“ für spannendes (und entspanntes) Naturerleben. Er möchte seine Kontakte in diesem Themenfeld weiter ausbauen und ein regionales Netzwerk schaffen, dessen Koordination er übernimmt. Er will einen guten Angebotspool im Bereich „Naturerlebnis“ in der Naturparkfläche identifizieren und entwickeln, der der Region als Basis zur touristischen Vermarktung bereitgestellt wird.

Die Verfolgung der Projektziele erfordert eine Fülle von Maßnahmen mit hohem personellem Entwicklungs-Einsatz der nicht allein durch das vorhandene Personal abgedeckt werden kann. Deshalb soll projektbezogen und befristet auf drei Jahre, eine volle Stelle (39 h / Woche) für eine touristische Fachkraft eingerichtet werden, die Gegenstand dieses Antrages ist. In den Räumlichkeiten der Naturparkgeschäftsstelle steht derzeit kein weiterer Arbeitsplatz zur Verfügung. Deshalb würde der Naturparkverein für die einzustellende Person eine Räumlichkeit anmieten. Voraussichtlich wird der Arbeitsplatz bei der Stadtverwaltung Plön eingerichtet.

1) Naturerlebnisse identifizieren, sammeln und aufbereiten

Identifizierung vorhandener Angebote

Naturerlebnisangebote können sich in Form von Veranstaltungen, Touren, Naturerlebnissräumen, Beobachtungsstationen, Natur-Lehrpfaden und Vielem mehr präsentieren. Die Fachkraft soll hierzu die vorhandene Sammlung des Naturparks durch Recherchen im Internet und Gesprächen mit Kooperationspartnern / Ansprechpartnern (Naturschutz / Tourismus) in den Orten aus dem Bereich Naturerlebnis erweitern. Die Auflistung der identifizierten Naturerlebnisangebote dient als Ausgangsbasis für die weiteren Schritte im Projekt.

Prüfen der Naturerlebnisangebote unter dem Fokus touristischer Kampagnen

Die ermittelten Naturerlebnisangebote sollen von der Fachkraft daraufhin geprüft werden, ob sie mit den regionalen und überregionalen Marketingaktionen von Tourismusorganisationen, die dieses Themenfeld berühren, sinnvoll verknüpft werden können. Zum Beispiel könnten dies die Kampagnen der TZHS wie „Nacht.Geflüster“ sein oder z. B. Kampagnen der TASH wie „Glücksmomente“ sein.

Aufbereitung der Naturerlebnisse digital

Ein wichtiges Medium zur Sichtbarkeit des Naturparks ist sein Internetauftritt. Das „Naturerlebnis“ ist ein zentrales Aktionsfeld des Naturparks und wird auch bei der Gestaltung des Internetauftritts inhaltlich und bildlich stark berücksichtigt. Die Fachkraft soll zur Entlastung der Geschäftsstelle bei einem geplanten Relaunch des Internetauftritts in der Entwicklungs- und Testphase bei der Pflege helfen. Ein weiteres wichtiges digitales Medium, in das je nach Eignung die recherchierten Naturerlebnisse einfließen sollen, ist die Touren-App des Naturpark Holsteinische Schweiz. Zur besseren Vermarktung der touristischen Routen wird in Kooperation mit der TZHS ab Frühjahr 2018 für Besucher und Einwohner eine Naturpark-Touren-App entstehen. Neben touristischen Informationen entlang der Naturpark-Routen (Themen Wandern, Radfahren, Wasserwandern) werden auch erste naturkundliche /naturerlebnisreiche Informationen eingespeist, die bereits vorliegen. Allerdings bergen die Routen ein noch größeres Potential an nennenswerten Naturerlebnissen. Eine Aufgabe der Fachkraft wäre es, hier zur weiteren Informationstiefe beizutragen. Sie soll die bereits im Projekt identifizierten, Routen nahen Naturerlebnisse (s.o.) und weitere, die durch gezieltes Aufsuchen von Tourenabschnitten noch dazu gewonnen werden können, in ansprechenden Texten und Bildern festhalten und in die App einpflegen. Auch die Erarbeitung weiterer ergänzender Inhalte wie z. B. sinnvolle ÖPNV-Hinweise wäre durch die Fachkraft zu prüfen und entsprechend zu berücksichtigen.

Aufbereitung der Naturerlebnisse analog

Die Fachkraft soll bei der Aufbereitung von Informationen zu Naturerlebnissen für z. B. Flyer helfen.



2) Veranstaltungen entwickeln

"Best practice"-Veranstaltungen im Naturpark Holsteinische Schweiz

Die Fachkraft soll besonders erfolgreiche Naturerlebnis-Veranstaltungen und -Touren ermitteln. Sie soll unterstützt von der Geschäftsstelle und der TZHS überprüfen, ob diese Veranstaltungen auch auf andere Orte im Naturpark übertragbar sind.

Veranstaltungen mit vorhandener Infrastruktur / Routen verknüpfen

Die Entwicklung und Umsetzung naturnaher touristischer Routen, wie es der Naturpark mit seinen Mitgliedern und Kooperationspartnern in den letzten Jahren besonders im Segment Wandern und Wasserwandern verfolgt hat, tragen erheblich zur gezielten Besucherlenkung und somit auch zum Naturschutz bei. Zur Vermarktung und Aufwertung dieser Routen bietet es sich an, gezielt nach Veranstaltungen zu suchen, die mit dem Thema Wandern / Wasserwandern (wie z. B. „Naturerlebnispaddeltour mit Otterpicknick“) verknüpfbar sind. Es sollen dabei sowohl lebendige Themen als auch Referenten gefunden werden. Aufgabe der Fachkraft ist es dabei, bereits vorhandene Veranstaltungen ausfindig zu machen und bei anderen Regionen nach Ideen für weitere Themen zu recherchieren. Die Geschäftsstelle und die TZHS würden fachlich beurteilen, inwiefern die Vorschläge umsetzbar sind, weitere Ideen einbringen und bei der Suche nach geeigneten Referenten unterstützen.

Verknüpfung von Akteuren und Leistungsträgern für mehr Naturerlebnis

Der Naturpark möchte örtliche Akteure und Leistungsträger für gemeinsame Maßnahmen mit dem Naturpark gewinnen, die das Naturerlebnis fördern. Zum Beispiel könnten dies Kooperationen mit Campingplätzen sein. Es könnten Veranstaltungen zu Naturerlebnisthemen vor Ort auf den Campingplätzen angeboten werden, so dass die Gäste (wie z. B. Familien, Jugendgruppen, Senioren,...) im Naturpark besser erreicht werden. Aufgabe der Fachkraft bei diesem Beispiel könnte die Akquise der Leistungsträger sein.

Netzwerk "Beteiligung auf Messen (mit Schwerpunkt auf regionale Veranstaltungen)" / Verankerung in der Region

Die Fachkraft soll durch den intensiven Austausch mit der Region im Rahmen ihrer oben genannten Aufgaben vernetzend wirken und so zu einer besseren Wahrnehmung des Naturparks beitragen.

Sie soll den Naturpark (seine Angebote und Leistungen) auch durch Präsenz auf Messen (z. B. Regioschau Bad Segeberg, Grüne Woche) vertreten, wobei der Schwerpunkt auf regionalen Veranstaltungen liegt, weil es derzeit am bedeutendsten scheint, vor allem in der Region sichtbar zu werden. Zur Schonung von Personalressourcen des Naturparks und seiner Kooperationspartner sowie zur Steigerung der Präsenz in der Region, soll gemeinsam geprüft werden, wie ein Kooperationsnetzwerk zur gegenseitigen Vertretung



auf Großveranstaltungen aussehen kann.

**Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern)
und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

Finanziell:

Die drei Kreise Plön, Ostholstein und Segeberg (Mitglieder des Naturparkvereins)
(Sondermitgliedsbeiträge)

Inhaltlich:

- Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz
- überregionale Marketingorganisationen (wie TASH, OHT)
- örtliche Akteure (z. B. Referenten, Naturschutzvereine, außerschulische Lernorte aus dem Bereich Naturerlebnis, ...)
- örtliche Leistungsträger (z. B. Campingplätze, Jugendherbergen, ...)
- Integrierte Station Holsteinische Schweiz
- örtliche TIs
- Kommunen
- WKS

...

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

nicht erforderlich

**Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes
(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?
Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):**

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Die Fachkraft würde den größten Teil ihrer Zeit (ca. 90%) Naturerlebnismöglichkeiten identifizieren und auflisten, entwickeln und aufbereiten. Diese vermarktungsfähigen Naturerlebnisangebote stehen dann im Anschluss entsprechend als gute Basis für den Tourismus / für die Vermarktung zur Verfügung.

Zum Abschluss des Projektes wird überprüft, inwiefern eine Weiterbeschäftigung der touristischen Fachkraft für die weiterhin anstehende Arbeiten, die aus dem Projekt resultieren (geschätzt 10% ihrer im Projekt angesetzten Arbeitszeit), möglich ist.

Durch das Projekt werden neue Grundlagen und Netzwerke im Bereich Naturerlebnis

geschaffen. Wenn eine Weiterfinanzierung der Fachkraft nach drei Jahren durch den Naturparkverein nicht möglich sein sollte, wird entsprechend geprüft, in welchem Umfang die dann noch anstehenden Tätigkeiten in die neu aufgebauten Strukturen (Naturparkverein, TZHS (+evtl. weitere)) in Abhängigkeit der Finanzierbarkeit und Entscheidungen der Gremien des Naturparkvereins bzw. bei der TZHS durch die Verbandsversammlung möglich ist.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Siehe Projektbeschreibung.

Worin liegt der innovative Ansatz?

- zentrale Zusammenführung der Naturerlebnismöglichkeiten im Naturpark Holsteinische Schweiz /Sichtbarmachen von Schätzen aus dem Bereich Naturerlebnis
- Aufwertung von Angeboten durch Anpassung an Marketingkampagnen / touristische Bedürfnisse
- Nutzen von regionalen und überregionalen Marketingaktionen für Naturparkveranstaltungen im gesamten Naturparkgebiet
- Aufwertung von Erholungs-Infrastruktur durch Verknüpfung von touristischen Routen mit Naturerlebnisangeboten / gezielte Naturerlebnisangebote tragen zur Besucherlenkung bei
- Aktives Verknüpfen von Akteuren und Leistungsträgern (der Naturpark kommt mit Naturerlebnissen dahin, wo er gebraucht wird)

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme:

ab Einstellung der Fachkraft bzw. ca. August 2018

Ende der Maßnahme: drei Jahre ab Einstellung der Fachkraft (ca. August 2021)

Projekttablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

Ausschreibung und Besetzung Personalstelle zweite Jahreshälfte in 2018

zentrale Sammlung der Naturerlebnismöglichkeiten im Naturparkgebiet

Naturerlebnisangebote, die zu touristischen Kampagnen passen, sind identifiziert und sind wenn möglich, sinnvoll mit Kampagnen verknüpft

vermarktungsfähige Informationen zu Naturerlebnismöglichkeiten sind aufbereitet

Informationsverdichtung für Naturerlebnismöglichkeiten in digitalen Medien wie z. B. Touren-App / Homepage des Naturparks ist erfolgt

es sind "best-practice-Veranstaltungen" im Naturpark-Gebiet gefunden und die Übertragbarkeit auf andere Orte im Naturpark geprüft

es gibt ein Angebot an Wander- und Kanutouren mit Naturerlebnisinhalten, die die Besucherlenkungsrouen nutzen

es konnten Akteure und Leistungsträger für Maßnahmen mit dem Naturpark im Bereich Naturerlebnis gewonnen werden

Netzwerk im Bereich Naturerlebnis ist weiter ausgebaut und wird vom Naturpark koordiniert

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan



Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - Grundlagenschaffung und Beratung
 - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
 - Potenzialermittlung und Beratung
 - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
 - Konzept und Kommunikation
 - Modellprojekt
 - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
 - Leitbilder und Kommunikation
 - Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - Qualifizierung Angebotsstruktur
 - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote



Teil 5 – Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:
(kursiv = übernommenes Landesziel)

Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10



Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Plön, 11.04.2018

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

St. Kabisch
(Vorsitzende)

Nea Dariusch
(Geschäftsführerin)

**NATURPARK
HOLSTEINISCHE SCHWEIZ E.V.**
Schloßgebiet 9 - Uhrenhaus
24306 Plön
Tel. 04522/749380
Fax. 04522/749377

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de

